

Prosa des Expressionismus , hand-out

0. Welche Gemeinsamkeiten zwischen Kafka und Expressionismus

Kurt Wolff¹ Verlag:

Mit jungen Literaten wie **Hasenclever, Pinthus u. Werfel** als Lektoren gelang es W. rasch zu expandieren u., vor allem mit der **1913** begonnenen Buchreihe **Der jüngste Tag** (in der auch Sternheim u. Kafka zu ersten Veröffentlichungen kamen)

Mai 1913 *Der Heizer* als Band 3 der Bücherei *Der jüngste Tag*, 1916 als Band 34 derselben Reihe *Das Urteil* (1920 2. Aufl.) 1919 – obwohl der Druck schon 1917 begonnen hatte – *Ein Landarzt. kleine Erzählungen* (auf der Galerie, Vor dem Gesetz, Eine kaiserliche Botschaft, Die Sorge des Hausvaters, Ein Bericht für eine Akademie, Ein Traum). Die Letztgenannte erschien Almanach der neuen Jugend auf das Jahr 1917. Der Almanach und die expressionistisch-pazifistische Zeitschrift *Neue Jugend* war ein Unternehmen von Heinz Barger und Wieland Herzfelde.

Im Kurt Wolff Verlag gab 1913 Max Brod *Arkadia. Ein Jahrbuch für Dichtkunst* heraus, hier wurde *Das Urteil* zum erstenmal veröffentlicht.

- Darstellung des Vater-Sohn-Konflikts², der großstädtischen Entfremdung und in der Problematisierung der literarischen Kommunikation.
- Weder die ästhetisch-formale, antitraditionalistische noch die aktivistisch-politische Aufbruchsstimmung der Epoche

-

1. Welche prosaische Genres überwiegen?

Kasimir Edschmid Erzählband *Die sechs Mündungen*, 1915 die einen sensationellen Erfolg hatten (im Kurt Wolff)

Novelle *Der Lazo*³

Der Held, aus großbürgerl. Haus stammend, entflieht der Zivilisation u. sucht in der Fremde, hier im Wilden Westen, ein Leben in dauernder Erregung, das nicht von gesellschaftl. Konventionen, sondern von Gefühl u. Faustrecht bestimmt wird.

Kurze Genres bevorzugt, Döblin eine Ausnahme

Alfred Döblin: *Die drei Sprünge des Wang-lun* (1915) und *Wallenstein* (1920)

Anthologien:

Max Krell *Die Entfaltung. Novellen an die Zeit* (1921)

Karl Otten erst 1957 (*Ahmung und Aufbruch*) und 1963 (*Ego und Eros*)

2. Wer war das Leitbild der jungen expressionistischen Prosaisten?

Heinrich Mann: *Die Göttinnen*, aus denen z. B. folgende Passage stammt:

Vom Garten herauf und über die Terasse hinweg brachen mit glühender Gewaltigkeit massige Wülste⁴ roter Pflanzen. Sie drängten ihre gedunsenen Kelche zwischen die Säulchen des Geländers, sie krochen feucht in Knollen über die Fliesen hin,

¹ 1887-1963

² Nach einem ersten Plan sollten *Urteil*, *Heizer* (Lpz. 1913) u. *Verwandlung* in einem Buch mit dem Titel *Söhne* vereinigt werden (an Wolff, 11. 4. 1913), nach einem späteren *Urteil*, *Verwandlung* u. *In der Strafkolonie* u. d. T. *Strafen* (an Wolff, 19. 8. 1916).

³ **Las|so**, das (österr. nur so), seltener: der; -s, -s [engl. lasso < span. **lazo**]

⁴ r Wulst – gerundete Verdickung an einem Körper

wölbten sich in klebrigen Bügeln auf der Balustrade und erfüllten den Garten mit einem dunstenden⁵ Blutmeer.

Die Begründung J. R. Bechers, warum er den Text liebt:

Die Göttinnen seien frappant in der ungeheuren herrischen Gebärde. Ganz dramatisch. Genial.

wegen der unbürgerlichen Heldin und ihrem Willen zur freien Lebensgestaltung, der tabu-befreiten Erotik, besonders aber wegen der Stilkühnheiten, der Sprache, die imstande war, **zugleich knapp und üppig** zu sein, sowie **Bilder in schneller Folge** in Bewegung zu setzen

3. Welche Stilmerkmale weist die expressionistische Prosa auf?

Döblin : **Berliner Programm**(1913 im *Sturm* veröffentlicht)

Man lerne von der Psychiatrie, ...sie hat das naive der Psychologie längst erkannt, beschränkt sich auf die Notierung der Abläufe, Bewegungen – mit einem Kopfschütteln, Achselzucken für das Weitere und das *Warum* und *Wie*. Die sprachlichen Formeln dienen nur dem praktischen Verkehr. *Zorn, Liebe, Verachtung* bezeichnen in diesem Sinne Erscheinungskomplexe, darüber hinaus geben diese primitiven und abgeschmackten Buchstabenverbindungen nichts.

Kinostil: neutrale Beobachtung ohne kausale Erklärungen, erläuternde Erzählerkommentare u. psychologisierende Aussagen über das Innenleben der Figuren

paratakt. Aneinanderreihung einzelner Wörter, kurzer Sätze u. sich verselbständigender Erzählsequenzen

Die Ermordung einer Butterblume 1910 im *Sturm*

Albert Ehrenstein

Georg Heym

Salomo Friedländer, Pseudonym **Mynona**: *Rosa, die Schöne Schutzmannsfrau und andere Grottesken*. (1913). hier *Der Schutzmannshelm als Mausefalle*

Carl Sternheim: *Busekow* (1913):

An Kaisers Geburtstag hatte einer für den anderen wichtige Mitteilung. Er war zum Wachtmeister ernannt. An sein Ohr hinsinkend, gestand sie Mutterschaft. Von Erspartem lebend, war sie schon seit Wochen ihrem Berufe fremd.

Er träumte, in leerem Raum stünden sie sich gegenüber, nackt. Wie ihre Augend sich sengend ihm ins Gesicht bohrten, war er gezwungen, sie anzusehen. Einen schauerlichen Leib erblickte er, wie Stöcke die Beine, von Hautrunzeln bedeckt. Erbärmlich das übrige... Nirgends aber war noch der leiseste hüllende Flaum zu erspähen, und der Kopf glich einer polierten Kugel. Mit ausgestreckter Hand, die wie eine Kastagnette knackte, klopfte sie abwechselnd gegen sein gepolstertes Bäuchchen, den Schädel und krächzte dazu: Heukopf, Heukopf! Und alsbald begann er aus der Öffnung seines Mundes Stroh zu speien, bündelweis, ohne Aufhören, meterweis. Sie lächelte giftig dazu, klopfte und knatterte: Heukopf, Heukopf, Heukopf. In Schweiß gebadet erwachte er /.../ rief ihr zu: Ja, ja, Elisa, ich bin ein Elender; wirklich ein Unfruchbarer! Sie war nicht im Raum.

Carl Einstein *Bebuquin oder Die Dilletanten des Wunders*. (erschieden 1912, entstanden 1906-1909)

Gottfried Benn *Gehirne* (1916)

⁵ **b)** *ausdunstend* Geruch verbreiten; *Dunst* (1 **b)** *ausströmen*: aus ihrer Haut dunstete sie parfümiert; in der Wärme dunsteten Leder und Polsterung, ein D. von Tabakrauch und Speisen erfüllte die Gaststube; der warme D. (*die warme Ausdünstung*) der Pferde;

